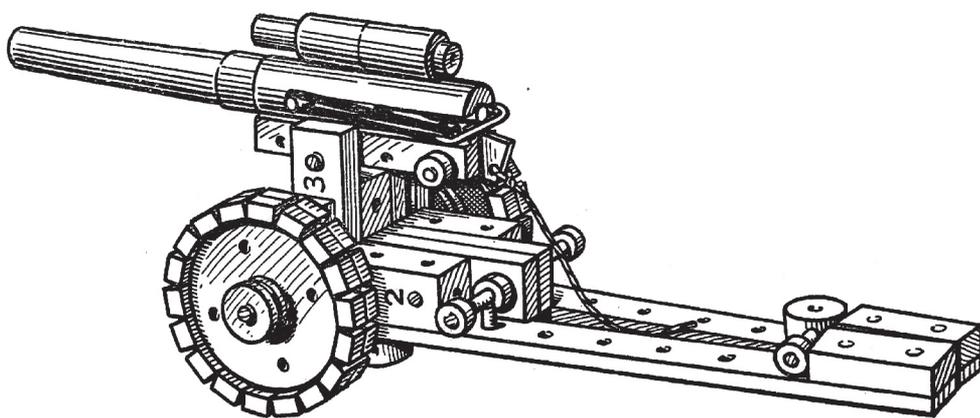


1636. Tankabwehr- geschütz

gebaut mit dem 11 cm Ansatzrohr.



Die Eigenart dieses Geschützes ist, daß in Gefechtsstellung die Räder hochgeklappt sind und die Lafette gespreizt ist. Befindet sich das Geschützmodell in Fahrtstellung, dann halten die zusammengeklappten Elferstreben die nach abwärts geschwenkten Achsschenkel (die Zweierbrettchen Z) fest. Spreizt man die Lafette auseinander, dann senkt sich das Geschütz zu Boden und ruht auf den Naben N.

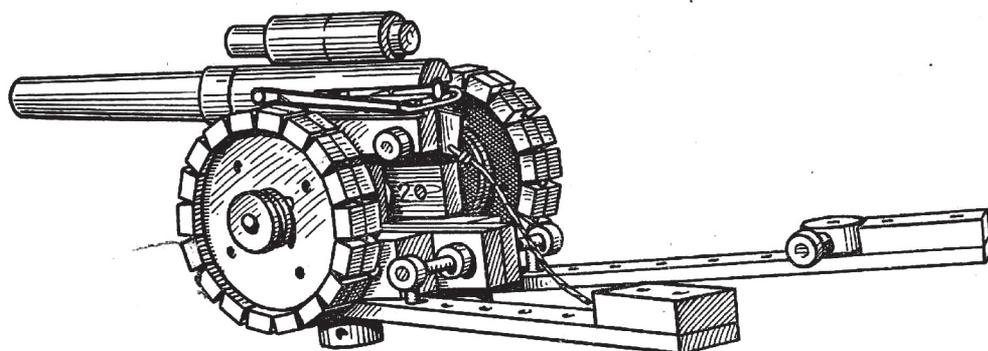


Abb. 1636/2. Das Geschütz in Gefechtsstellung.

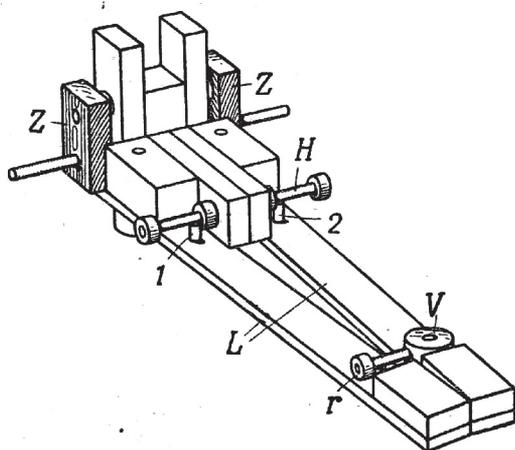


Abb 1636/3. In Fahrtstellung.

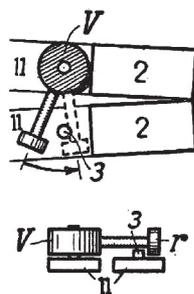


Abb. 1636/5.
V ist der Riegel
zur Verbindung
der Lafetten-
teile.

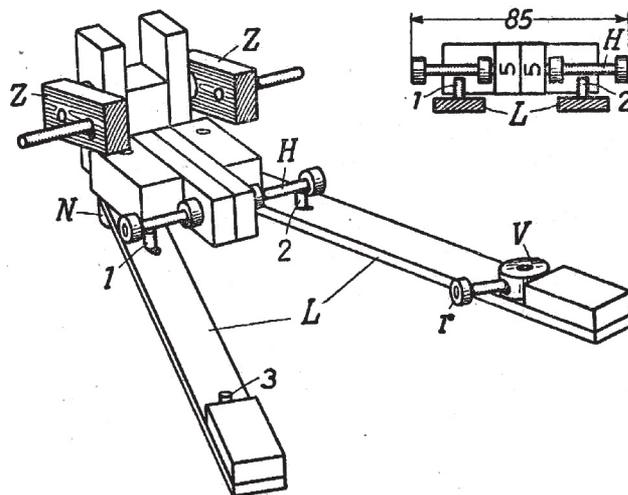


Abb. 1636/4. In Gefechtsstellung. Die Vorstecker am Stab H begrenzen die seitliche Bewegung der Lafettenteile.

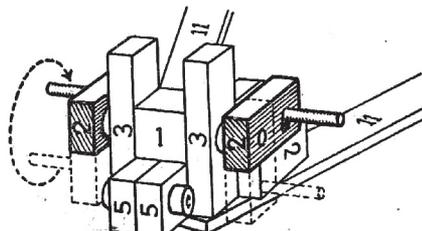
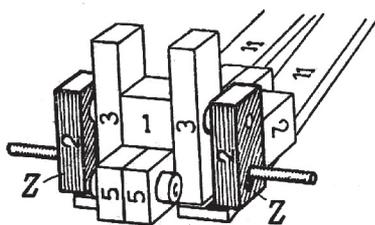


Abb.1636/6. In Fahrtstellung. Abb.1636/7. In Gefechtsstellung.

**Alle mit den neuen Kanonen-
teilen herstellbaren Kanonen
und Handfeuerwaffen sind
Hinterlader.**